



Schlusslicht bei der letzten Schmetterlingszählung: der Aurorafalter (li.). Am häufigsten ist das Tagpfauenauge (re.). Auch der Distelfalter (ganz re.) ist rar geworden. Fotos: Schön/BUND



## Die „Gaukler der Lüfte“ sind selten geworden

Immer mehr Schmetterlinge auf der Roten Liste/Zählung soll Augenmerk für Falter schärfen

VON KARIN ROHR

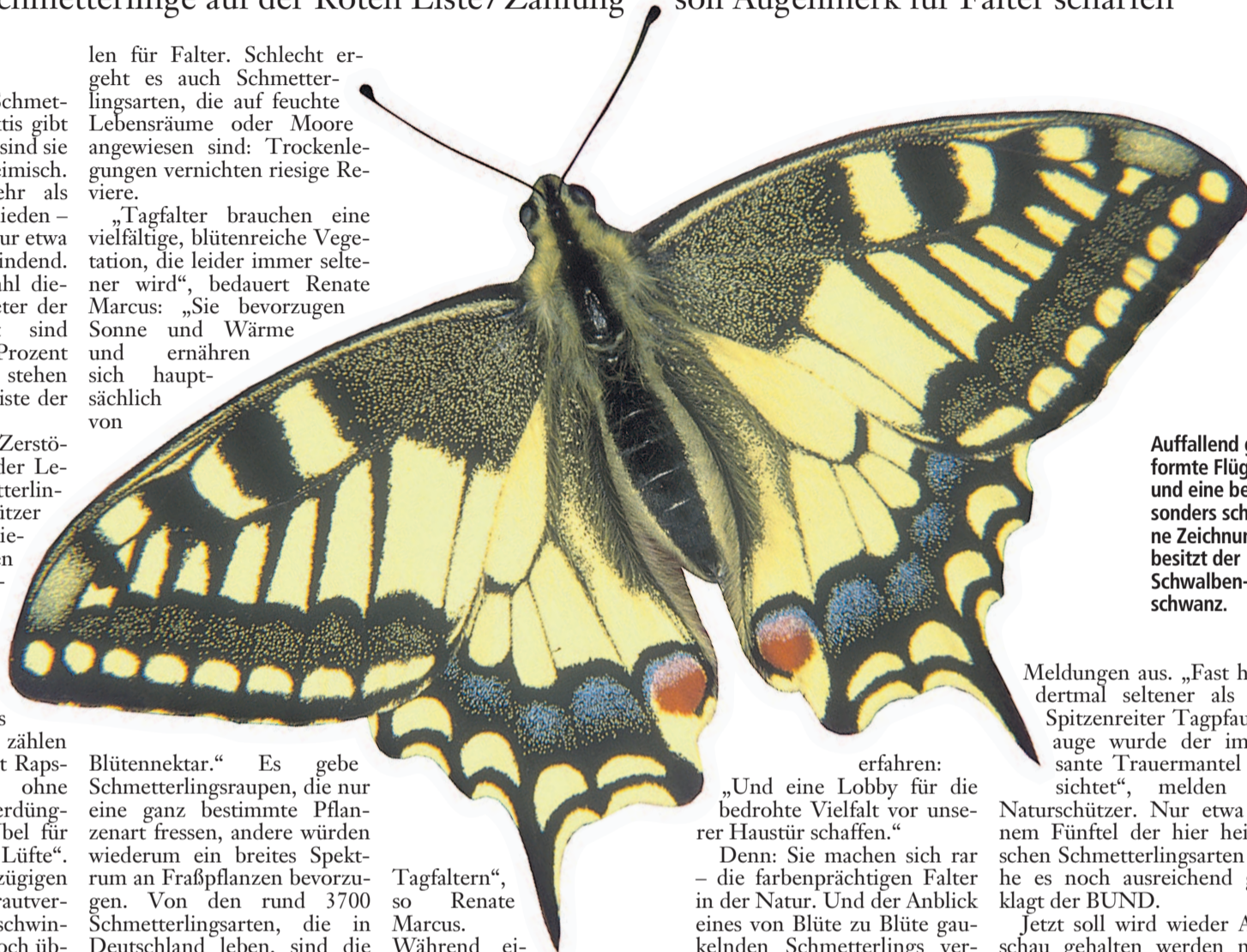
**Hameln-Pyrmont.** Schmetterlinge. In der Antarktis gibt es sie nicht. Sonst aber sind sie überall auf der Erde heimisch. Weltweit werden mehr als 180.000 Arten unterschieden – in Deutschland leben nur etwa 3700. Tendenz: schwindend. Artenvielfalt und Anzahl dieser beliebtesten Vertreter der reichen Insektenwelt sind stark gefährdet. 80 Prozent unserer Tagfalter stehen längst auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten.

Die Veränderung, Zerstörung und Vergiftung der Lebensräume für Schmetterlinge machen Naturschützer für die Dezimierung dieser nützlichen Insekten verantwortlich: „Umweltgifte, Klimawandel und Monokulturen in Land- und Forstwirtschaft“, listet BUND-Falterexpertin Renate Marcus auf. Zu Letzteren zählen Hochleistungsäcker mit Raps- oder Maiskulturen ohne Randstreifen. Auch überdüngte Wiesen sind ein Übel für die „Gaukler der Lüfte“. Durch den allzu großzügigen Gebrauch von Unkrautvernichtungsmitteln verschwinden immer mehr der noch übrig gebliebenen Fraßpflanzen für Raupen und Nektarquellen für Falter.

Schlecht ergeht es auch Schmetterlingsarten, die auf feuchte Lebensräume oder Moore angewiesen sind: Trockenlegungen vernichten riesige Reviere.

„Tagfalter brauchen eine vielfältige, blütenreiche Vegetation, die leider immer seltener wird“, bedauert Renate Marcus: „Sie bevorzugen Sonne und Wärme und ernähren sich hauptsächlich von

Blütennektar.“ Es gebe Schmetterlingsraupen, die nur eine ganz bestimmte Pflanzenart fressen, andere würden wiederum ein breites Spektrum an Fraßpflanzen bevorzugen. Von den rund 3700 Schmetterlingsarten, die in Deutschland leben, sind die meisten Nachtfalter: „Nur etwa 190 Arten gehören zu den



Auffallend geformte Flügel und eine besonders schöne Zeichnung besitzt der Schwalbenschwanz.

erfahren: „Und eine Lobby für die bedrohte Vielfalt vor unserer Haustür schaffen.“

Tagfaltern“, so Renate Marcus. Während einige Arten während der Wintermonate in wärmere Gefilde flüchten, haben andere spezielle Überlebensstrategien für die kalte Jahreszeit entwickelt: Sie überwintern als Ei, Puppe oder Raupe.

Die fortschreitende Zerstörung von Lebensräumen für Schmetterlinge beobachtet man beim BUND schon seit Jahren mit Sorge. Gund genug, alljährlich mit Faltertagen und Aktionen auf die Gefährdung dieser Insekten aufmerksam zu machen. „Jeder kann etwas für Schmetterlinge tun“, weiß Renate Marcus aus Erfahrung: „Egal, ob auf einem kleinen Balkon, im Garten oder eben durch die Teilnahme an unserer Schmetterlingsaktion.“ Mit dieser „Volkszählung“ wollen Naturschützer mehr über die heimischen Schmetterlinge

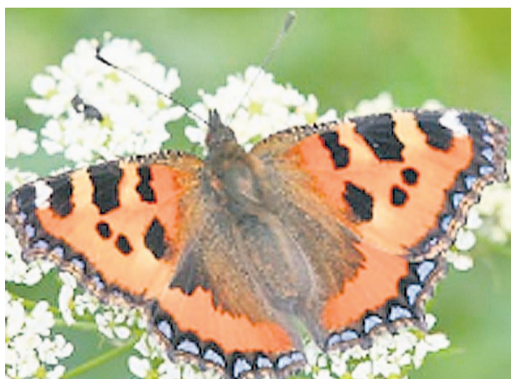
Denn: Sie machen sich rar – die farbenprächtigen Falter in der Natur. Und der Anblick eines von Blüte zu Blüte gaukelnden Schmetterlings versetzt nicht nur Romantiker in helles Entzücken. Gar zu selten ist ihr Anblick geworden. Und wie sie heißen, wissen meist nur Schmetterling-Fans.

17.500 Meldungen ergab die Ende Oktober abgeschlossene Zählung des vergangenen Jahres: Demnach ist das Tagpfauenauge mit seiner auffallenden Zeichnung mit 27 Prozent am häufigsten vertreten, gefolgt vom Kleinen Fuchs mit 24 Prozent. Deutlich seltener waren die gelben Zitronenfalter (16 Prozent), der Admiral (zehn Prozent) und der Aurorafalter (neun Prozent). Der Distelfalter, der noch 2009 in Scharen über die Alpen nach Deutschland gekommen war und mit einem Anteil von über 50 Prozent zu einem Rekordergebnis bei den Zählungen geführt hatte, machte im vergangenen Jahr nur noch drei Prozent der

Meldungen aus. „Fast hundertmal seltener als der Spitzenreiter Tagpfauenauge wurde der imposante Trauermantel gesichtet“, melden die Naturschützer. Nur etwa einem Fünftel der hier heimischen Schmetterlingsarten gehe es noch ausreichend gut, klagt der BUND.

Jetzt soll wieder Ausschau gehalten werden nach Schmetterlingen in unserer Region: Seit Anfang April läuft die Schmetterlingszählung 2011. Teilnehmer können ab sofort ihre Beobachtungen auf einem Zählbogen notieren und bis Ende Oktober an den Bundesverband des BUND online oder per Post melden. Die Melde- und Bestelladresse ist der BUND, Abenteuer Faltertage, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin (Telefon: 030/27586-442); E-Mail: schmetterling@bund.net). Alle bei der Zählung gewonnenen Daten wertet die Umweltschutzorganisation dann nach der Aktion aus. Übrigens: Der BUND Niedersachsen bietet außerdem einen Materialkoffer zum Thema Schmetterlinge an, der eine Vielzahl von Spiel- und Bastel-Ideen für Kinder im Kindergartenalter und Grundschüler bereithält.

Klappt der Kleine Fuchs seine Flügel zusammen, wirkt er eher unscheinbar. Seine ganze Farbenpracht entfaltet der Falter auf der Oberseite seiner Flügel. Fotos: Schön/BUND



Das Landkärtchen ist ein prächtiger Schmetterling, dessen Flügelzeichnung im Frühling anders aussieht als im Sommer.

## Wie man Schmetterlinge lockt...

Schmetterlingsfreundliche Bedingungen kann man selbst auf kleinster Fläche schaffen: Zwar werden die farbenfrohen Gaukler auf einem Balkon wohl kaum dauerhaft „wohnen“ – Kästen und Kübel mit den richtigen Pflanzen können aber zu wichtigen Raststationen für die nützlichen Insekten werden. Blütenreiche Kletterpflanzen locken Schmetterlinge an, aber auch alles, was duftet. Das gilt nicht zuletzt für Küchenkräuter, die man für Falter blühen lassen sollte. Auf nektararme Geranien und die meisten exotischen Zierpflanzen kann man getrost verzichten. Eine Ausnahme ist der Sommerflieder, der für Schmetterlinge so

attraktiv ist, dass er im Volksmund auch Schmetterlingsflieder genannt wird.

Im heimischen Garten dürfen sich Schmetterling-Fans bei der Bepflanzung richtig austoben: Denn je vielfältiger er ist, desto reizvoller wird er für Falter. Eine naturnahe Gestaltung übt auf die Insekten eine geradezu magische Wirkung aus. Entsprechende Wildblumen-Saatmischungen oder -stauden gibt es im Fachhandel. Ideal ist die Anlage eines Wildblumenbeetes oder – wenn genügend Platz vorhanden ist – einer Wildblumenwiese. Grundsätzlich gilt auch für Rasenflächen: Lieber einmal zu wenig als zu häufig mähen.

Während Raupen an Blättern, Blüten, Zweigen, Holz oder Wurzeln fressen, ernähren sich Schmetterlinge vorwiegend von Nektar. Pflanzen, die von Schmetterlingen besonders geliebt werden:

- Bartblume
- Blaukissen
- Disteln in allen erdenklichen Variationen – von der Kugeldistel bis zur Edeldistel
- Fetthenne
- Herbaster
- Judastaler
- Lavendel
- Phlox
- Prachtscharte
- Sommerflieder
- Steinkraut
- Thymian

### KURZ NOTIERT

#### „Fit durch Tanzen“ in der Kurie

Hameln. Ausnahmsweise findet der nächste Termin der Gruppe „Fit durch Tanzen“ des städtischen Treffpunktes für die zweite Lebenshälfte „A.R.A.“ am kommenden Donnerstag, 21. April, im Saal der Kurie Jerusalem an der Alten Marktstraße 20 statt. Beginn ist bereits morgens um 10 Uhr. Nähere Informationen gibt es ab sofort unter den Telefonnummern 05151/202-1344 oder 202-1271.

#### Ein Osterbrauch wird fortgesetzt

Tündern. „Pasche-Eier“ sammeln die „Museumskinder“ des Vereins für Heimspflege und Grenzbeziehung „Tundirum“ am kommenden Samstag, 23. April, von den Bewohnern des Weserdorfes Tündern. Die Mädchen und Jungen setzen damit eine Tradition fort, die in früheren Jahren zu Ostern weit verbreitet war. Ab 13 Uhr werden die rohen Eier dann beim Dorfmuseum zu Rührei verarbeitet. Zum gemeinsamen Essen sind alle Tünderaner eingeladen.

### APOTHEKEN

► **Notdienst:** Nord-Apotheke, Reimerdeskamp 64, Hameln, Tel. 05151/95230.

### HOTLINE

Redaktion:  
Tel. 200420  
E-Mail-Adresse Redaktion: [redaktion@dewezet.de](mailto:redaktion@dewezet.de)  
E-Mail-Adresse Leserbrief: [leserbrief@dewezet.de](mailto:leserbrief@dewezet.de)  
Fax Lokalredaktion: 200429

### IMPRESSUM

Verleger und Herausgeber:  
Dipl.-Vw. Günther Niemeier  
Dipl.-Kfm. Hans Niemeier  
Geschäftsführung:  
Julia Niemeier  
Günter Evert  
Chefredaktion:  
Frank Werner,  
Thomas Thimm (stv.)

Ressortleitung Landkreis: Joachim Zieseniß (jza)  
Leitung Newsroom: Thomas Thimm (TT)  
Redaktion: C. Koch, stv. Ltg. Lokales (CK), M. Aschmann (as), D. Balzer (db), C. Branahl (cb), M. Fisser (mf), K. Hasewinkel (hn), B. Hansen (ha), F. Henke (fh), P. Jahn (pj), R. Michalis (rm), B. Niemeier (ni), K. Rohr (kr), H.-J. Weib (HW), U. Truchseß (ut)  
Chefredakteur: U. Behmann (ube)  
Bad Pyrmont: U. Kilian (uk), J. Lehmann (jl)  
Bodenwerder: Edda Dreyer (dy)  
Überregionaler Teil:  
Ulrich Neufert (Chefredakteur)  
Kultur: J. Marre (are)  
Sports: R. Gierh (Ro), K. Frye (kf), A. Rossian (aro)  
PR- und Sonderthemen:  
J. Meyer (ey), K. Klages (KK)  
Verantwortlich für den Anzeigentel:  
Rolf Grummel  
Vertriebsleiter: Heiko Reckemeyer  
Verlag, Redaktion und Druck:  
Deister- und Weserzeitung  
Verlags-gesellschaft mbH & Co. KG  
Osterstraße 15-19 • 31785 Hameln  
Einfahrer Baustraße 44  
Telefon (051 51) 200-0  
Telefax (051 51) 200-405  
Pyrmont Nachrichten: Rathausstraße 1  
31812 Bad Pyrmont, Telefon (0 52 81) 93 68-0  
Telefax (052 81) 93 68-022  
Geschäftsselenleiter: Marcel Kimmeling  
Geschäftsselen Bodenwerder: Große Straße 63  
37619 Bodenwerder, Telefon (055 33) 97 46-0  
Telefax (055 33) 97 46-63  
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 44  
Erscheinungsweise werktäglich morgens (mit regelmäßiger Wochenbeilage „Im Strom der Zeit“ und „TV-Programm“), Bezugspreise: „Tag“ erziehung 24,95 €, Postzustellung 25,95 €, Althofer 23,55 € (einschl. 7% MwSt.). Abbestellung sind zum Monatsende schriftlich an den Verlag zu richten.



Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Zeitungslieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Bei Lieferunterbrechungen erfolgt eine Rückvergütung der Bezugsgebühren ab dem dritten Tag der Nichtlieferung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen, wenn Rückporto beigelegt ist. Von uns gestaltete Anzeigen und von uns veröffentlichte Texte dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr mit Vollkaufleuten Hameln. Diese Zeitung ist auf Umweltpapier gedruckt. Der Altpapieranteil beträgt zwischen 80 und 100%.